Schaffhauser Rachris

Das Intelligenzblatt – feit 1861

163. Jahrgang, Nummer 49 AZ 8200 Schaffhausen Preis FR. 4.00

www.shn.ch

Sie jagt Honigbienen

Wenn die asiatische Hornisse nach Schaffhausen kommt, wird Andi Roost sie bekämpfen. / 24 Ukraine-Krieg

Emmanuel Macron schliesst französische Bodentruppen in der Ukraine nicht mehr aus. / 5

6

GERICHTSVERHANDLUNG

Der Fall Barchetsee kommt bald zu einem Ende

FRAUENFELD. Der zweite öffentliche Verhandlungstag im Fall Barchetsee vor dem Bezirksgericht Frauenfeld war gleichzeitig auch der letzte. Der Verteidiger des angeklagten 59-jährigen Italieners präsemiterte ein mögliches Alibi seines Mandanten, welches aber von der Staatsanwaltschaft als solches nicht anerkannt

Gegen Ende der Verhandlung diskutierten Staatsanwaltschaft und Verteidigung über die Interpretation gewisser Indizien und Aussagen. Auch ob der Einsatz verdeckter Ermittler rechtmässig gewesen sei, sorgte für heisse Diskussionen. Beide Angeklagten entschieden sich am Ende für ein Schlusswort. Das Urteil wird am 4. März 2024 verkündet. (Ibb) / 19

GUTE ZAHLEN 2023

IVF Hartmann will mehr ausschütten

NEUHAUSEN. So deutlich ist der Aktienwert der IVF Hartmann aus Neuhausen schon lange nicht mehr gestiegen. Der Hersteller von Medizinalgütern hat gestern seine Geschäftszahlen fürs Jahr 2023 veröffentlicht. Sie zeigen einen guten Abschluss und eine Wende bei der Dividendenpolitik. Nachdem diese jahrelang zugunsten des Mehrheitsaktionärs war, profitieren nun mehr Leute von den guten Zahlen. (dmu) / 22

UMSETZUNG BIS 2028 GEPLANT

Neues Schulhaus für neue Neuhauser

NEUHAUSEN. Der Schulraum in Neuhausen ist knapp. Denn bis Sommer 2027 werden 160 Schülerinnen und Schüler mehr als zum Start des aktuellen Schuljahres erwartet. Grund ist das Wachstum der Bevölkerung. In die neu geschaffenen Wohnungen ziehen auch Familien mit Kindern. Selbst wenn das Schulprojekt rasch umgesetzt wird, werden Provisorien nötig sein. (sba) / 23



SIG schreibt trotz Teuerung über 300 Millionen Franken Gewinn

Die Neuhauser Verpackungsfirma profitierte von zwei früheren Zukäufen und konnte wachsen.

Kay Feh

ZÜRICH/NEUHAUSEN. «Wir sind sehr zufrieden mit unserem Wachstum und wir sind überzeugt, dass es weitere Möglichkeiten gibt, zu wachsen», sagte der CEO des Traditionsunternehmens SIG, Samuel Sigrist, an der gestrigen Bilanzmedienkonferenz in Zürich. Knapp 304 Millionen Franken Gewinn verbuchte der Neuhauser Verpackungsriese bei einem Umsatz von etwa 3,1 Milliarden Franken. Dazu beigetragen hätten auch die beiden prominenten Zukäufe aus dem Jahr 2022, Evergreen Asia und Scholle IPN. «Sie zementieren unsere Marktführerschaft im Bereich der nachhaltigen Verpackungslösungen für Nahrungsmittelproduzenten», so Sigrist. Global habe SIG einen Marktanteil von 25 Prozent. Zudem hat das Unternehmen Investitionen getätigt: So wurde etwa in Mexiko eine neue Fabrik eröffnet, eine weitere in Indien be-

«Die Wachstumsmärkte bieten interessante Chancen.»

Anne Erkens

findet sich im Bau und soll Ende Jahr in Betrieb gehen. In Nordamerika, China und Europa wurden die Kapazitäten erweitert.

Die neue Finanzchefin des Unternehmens, Anne Erkens, hob die sich gegenseitig ergänzenden Weltregionen hervor, in denen SIG präsent ist. Erkens kam im letzten November vom deutschen Henkel-Konzern. «Die Wachstumsmärkte bieten interessante Chancen», so Erkens. 2024 will SIG weiter Schulden abbauen. Der Generalversammlung wird eine Dividende von 48 Rappen pro Aktie vorgeschlagen, ein Rappen mehr als im Vorjahr. Die SIG-Aktie wurde am Ende des gestrigen Börsentags für 17.87 Franken gehandelt, was einem Plus von knapp 2,5 Prozent entspricht. Im vergangenen Jahr hat sie allerdings eher an Wert verloren: Bei der letzten Bilanzmedienkonferenz lag der Aktienkurs fast fünf Franken höher. / 22

ATOMWAFFENVERBOT

SVP will keine Annäherung an die Nato

BERN. Die SVP hat bekannt gegeben. dass sie sich für einen Schweizer Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag starkmacht. Begründet wird der Schritt mit der Neutralität der Schweiz. Die SVP will verhindern, dass die Schweiz sich weiter an die Nato annähert, so wie es Verteidi-gungsministerin Viola Amherd plant. Dazu scheint der SVP das Verbot von Atomwaffen ein geeignetes Instrument zu sein. Weil sich die Nato selbst als ein Nuklearbündnis bezeichnet, müsste die Schweiz bei einer Annahme des Vertrages die enge Verflechtung ein Stück weit aufgeben. Im Gegenzug fordert die SVP, dass sich die Schweiz vermehrt um eine eigene Sicherheitsarchitektur bemüht, die unabhängig von ausländischen Partnern ist. (chm) / 6

PERSONENFREIZÜGIGKEIT

Schweizer werden diskriminiert

BERN. Der Bundesrat hat bestätigt, dass Schweizer Bürger, die in EU-Staaten leben, diskriminiert werden. So sind Fälle aus Deutschland und Finnland bekannt, in denen Schweizer Bürger keine Hilfen erhalten haben. Laut dem Freizügigkeitsabkommen hätten sie allerdings Anspruch auf solche Leistungen gehabt. (chm) / 7

SCHWEIZER CUP

Der Druck beim FCZ wird erhöht

ZÜRICH. Die Saison des FC Zürich verläuft alles andere als optimal. Heute im Spiel gegen Winterthur soll zumindest der Cup-Halbfinal erreicht werden. So erhöht FCZ-Sportchef Milos Malenovic merklich den Druck auf die Profis. Es gehe jetzt darum, Biss zu zeigen. Seine deutliche Botschaft: Wer nicht mitzieht, ist weg. (10e) / 28





Eine Niederlage nach Fehlstart und Aufholjagd

Die Kadetten verlieren in der European League auch das zweite Duell mit Bjerringbro-Silkeborg. Die Entscheidung fiel erst 50 Sekunden vor Schluss mit dem Sieg bringenden 34:33 für die Dänen. BILDM.KESSLER / 27

gsaat isch gsaat

«Was soll mich noch schrecken?»

Khalid Turaani

Wegen seiner Israelpolitik will der Amerikaner den amtierenden Präsidenten Joe Biden nicht wählen, auch wenn damit Donald Trump nochmals an die Macht kommen könnte. /2

«Die SVP tut so, als stünden wir direkt vor einem Angriff.»

Fabian Molina

Der SP-Nationalrat wirft der SVP vor, die Bevölkerung in Angst zu versetzen, um höhere Armeeausgaben zu rechtfertigen. / 6

CAUSA BLÖCHL**I**NGER

Die heimliche Fehler-Sammlung

SCHAFFHAUSEN. Mit Akribie wurden die vermeintlichen Verfehlungen des früheren Polizeikommandanten Kurt Blöchlinger über Monate zusammengetragen, bevor er im Oktober 2018 Knall auf Fall entlassen wurde: Das belegen die Akten, welche die SN vor Bundesgericht erstritten haben und nun publik sind. Darüber hinaus bestätigen die Dokumente, was das Obergericht bereits geklärt hat: Die Entlassung hat der Polizeichef nicht verschuldet. (70b) / 17

DIEBSTAHL

Velodiebe werden zur Kasse gebeten

SCHAFFHAUSEN. Zwei ausländische Männer haben im August 2020 in der Beringer Firma Randen Bike 28 Velos gestohlen – und wurden dafür gestern mit einer bedingten Haftstrafe belegt. Ausserdem müssen sie dem Geschäftsführer Urs Vogelsanger 70 000 Franken Schadenersatz zahlen. Der Geschädigte rechnet nicht damit, dass er diesen je erhalten wird. «Ich gehe nicht davon aus, dass sie jetzt zu sparen beginnen.» (tbo) /19

